



DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
das Ergebnis der Kommunalwahl hat uns sicher alle sehr geschockt, auch wenn ein für die AfD ein gutes Wahlergebnis vor allem in Ostdeutschland vermutet wurde. In Dessau-Roßlau hat die AfD 25,5% erreichen können. Die CDU lag bei 22%. Über die Ursachen des guten Abschneidens kann man nur spekulieren. Einziger Grund kann eigentlich nur die Unzufriedenheit mit den bestehenden Parteien sein.



Zum Glück konnte die SPD alle fünf Sitze im Stadtrat behalten. Herzlichen Glückwunsch an alle wiedergewählten Stadträte! Ihr seid ein eingespieltes Team und könnt mit euren Erfahrungen die bestehenden Aufgaben kompetent weiterführen. Es wird aber auch wichtig sein, künftig junge Mitglieder an diese ehrenamtliche Aufgabe heranzuführen.

Nun wünschen wir Euch allen erst mal eine schöne Urlaubszeit!

Christine Walther, Daniel Kutsche,
Daniela Koppe, Robert Hartmann,
Joachim Volger und Daniel André
Bräsecke

Gedenkveranstaltung am 9. Juli zum 150. Geburtstag von Heinrich Deist (* 9. Juli 1874, † 19. Juni 1963)

Robert Hartmann

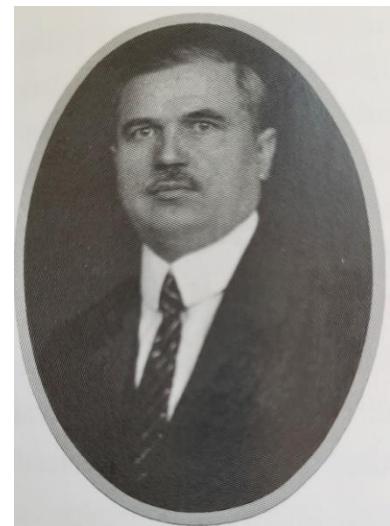
Wer kennt ihn noch, den letzten SPD-Ministerpräsidenten von Anhalt der vor dem Machtantritt der Nazis den Freistaat führte? Wer kennt den ersten und einzigen Präsidenten des Verwaltungsbezirkes Anhalt nach 1945? Wer kennt die Heinrich-Deist-Straße in Dessau?

Wer weiß wer Heinrich Deist war? Er lebte 60 Jahre in Dessau.

Deist wurde als Sohn eines Bauern geboren. Er machte eine Lehre zum Schriftsetzer in Kassel. 1895 wurde er Mitglied der SPD. 1903 zog er mit seiner Familie nach Dessau und übernahm die Geschäftsführung der Gewerkschaftszeitung „Volksblatt für Anhalt“. Seine politische Karriere für die Sozialdemokraten begann 1905 mit der Wahl zum Stadtrat, ab 1913 war er Stellvertreter des Stadtverordnetenvorstehers.

Nach dem Ende der Monarchie 1918 wurde Deist als Staatsrat in die Übergangsregierung des Freistaates Anhalt berufen. Nach den Landtagswahlen im Dezember 1918 wurde er zuerst Stellvertreter und ab Mitte 1919 schließlich Präsident des Staatsrates in Anhalt. Dieses Amt, ab 1922 als Ministerpräsident bezeichnet, hatte Deist mit einer halbjährigen Unterbrechung im Jahr 1924 bis 1932 inne, bis er durch Alfred Freyberg, den ersten nationalsozialistischen Ministerpräsidenten Deutschlands, abgelöst wurde.

Während der Nazizeit wurde Deist mehrfach verhaftet, überlebte aber den Nationalsozialismus. 1945 wurde Anhalt Teil der SBZ und Deist erhielt die Ernennung zum Präsidenten des Verwaltungsbezirkes Anhalt. 1947 wurden die Verwaltungsbezirke Sachsen-Anhalts aufgelöst und er wurde noch bis 1949 Präsident des Aufbaustabes der Verwaltungsschule des Landes. Er verstarb 1963 mit 89 Jahren in Dessau. Sein ältester Sohn, Heinrich Deist jun., war von 1953 bis 1964 Bundestagsabgeordneter der SPD.



Einladung am 9.6.2024

17.45 Uhr

Friedhof an der Mosigkauer Kirche, Kranzniederlegung

18.30 Uhr

*Feierstunde mit Vortrag und Empfang
im Bürgerhaus von Mosigkau, Knobelsdorffallee 4*

Am Dienstag, dem 09. Juli wollen wir uns um 17.45 Uhr auf dem Friedhof an der Mosigkauer Kirche (Anhalter Straße 9) treffen. Die Feierstunde im Bürgerhaus von Mosigkau, Knobelsdorffallee 4, wird mit Grußworten beginnen. Im Anschluss gibt es einen Vortrag über das Leben und Wirken von Heinrich Deist. Zum Abschluss wird es einen Empfang zu Erinnerung an Heinrich Deist geben. Gerne organisieren wir Mitfahrgelegenheiten. Es wäre schön, wenn möglichst viele der Person von Heinrich Deist gedenken.

Auswertung der EU- und Kommunalwahl 2024

Christine Walther

Dass die Wahlbeteiligung höher war als in den vergangenen Jahren, kann man nur positiv bewerten. Alle weiteren Bilanzen sind allerdings weniger positiv ausgefallen.

Das Wahlergebnis war sicher für die Mehrzahl der SPD Mitglieder ein Schock. Dass die AfD und das BSW so viele Stimmen von den Wählern erhielten, hätte ich nicht vermutet. Wir wissen aber aus den Medien, dass ein großer Teil der Bürger in den ostdeutschen Bundesländern sich gegen den Krieg in der Ukraine ausspricht und ihrer Meinung nach dorthin zu viele Waffen und Geld geliefert werden. Von diesen Wählern wünschen sich viele einen autokratische Führungsstil, wie es zu DDR-Zeiten war. Hier wird es schwer sein, die betreffenden Bürger von der Notwendigkeit der Solidarität mit der Ukraine zu überzeugen.

Die AfD bietet den Bürgern einfache Lösungen an. Einige meinen, dass nach diesem Wahlerfolg die DDR wieder errichtet wird: Grenzen zu, Austritt aus der EU, alle Ausländer raus, aber das Geld bleibt im Land und Unterstützung für andere Länder wird kaum noch stattfinden. Dass die DDR am Ende aber selbst zahlungsunfähig war, wird ausgeblendet.

Es war für Einige auch eine Wahl gegen die Ampelregierung. Die Unzufriedenheit mit einigen Maßnahmen wie z.B. die negativen Folgen der Migration oder das Verfahren bei der Verabschiedung des Heizungsgesetzes haben uns Stimmen gekostet.

Zu beobachten ist aber auch, dass nicht nur die Rechtspopulisten in Deutschland Stimmenzuwächse zu verzeichnen haben. In ganz Europa sind AfD & Co. auf dem Vormarsch. Schon so lange ist ein Erstarken der Rechten zu bemerken, jedoch werden keine konsequenten Maßnahmen ergriffen, um diesen Trend entgegenzuwirken. Es fehlt eine Vision zur Bekämpfung des rechten Gedankenguts.

In diesem Zusammenhang wird ersichtlich, wie wichtig politische Bildung ist. Bei der Wahlauswertung im Landesparteierrat als auch im SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau ist bekanntgeworden, dass die Schüler an Gymnasien kaum noch in Sozialkunde unterrichtet werden. Es fehlen Lehrer für dieses Unterrichtsfach. Im

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de

Vorfeld der Wahlen haben auch an den Schulen Wahlen stattgefunden und hier wurde festgestellt, dass die AfD doch sehr viele Stimmen von den Jugendlichen erhalten hat. In der letzten Zeit hat auch TikTok Schlagzeilen gemacht. Rechtes Gedankengut hat in diesem sozialen Netzwerk einen besonders hohen Anteil erreicht und Jugendliche sind gern in diesem Medium unterwegs. Dem hatten wir als SPD nicht genügend Bedeutung beigemessen. Überhaupt sollten uns die jungen Menschen sehr wichtig sein. Die Gegenwart ist geprägt von einer Verunsicherung durch Klimawandel, Energiemangel und Inflation. Sie werden mal die Zukunft gestalten. Eine gute Bildung und Förderung sind daher wichtige Grundlagen.

Es wäre vielleicht auch wichtig die Menschen stärker bei politischen Entscheidungen mitzunehmen und deren Befindlichkeiten zu berücksichtigen.

Alle weiteren Punkte, die ich bei den Veranstaltungen zur Wahlauswertung notiert habe, fand ich zwar erwähnenswert, haben aber meines Erachtens keinen so entscheidenden Einfluss auf das Wahlergebnis gehabt:

- Schnelle Integration der Migranten
- Der europäische Sozialstaatsgedanke ist eingeschlafen
- Wir brauchen mehr junge Menschen in der SPD
- Rentner bemängeln, dass sie keinen Inflationsausgleich wie die Beamten erhalten haben.
- Die Botschaft auf dem Plakat für „Maß, Mitte und Frieden“ ist widersprüchlich - Frieden propagieren, aber Krieg machen
- Wir brauchen mehr Kinder
- Das Leben auf dem Land wird problematischer – kaum ÖPNV, keine Gaststätten und keine Verkaufseinrichtungen

Es wird schwierig werden, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Es können gern noch weitere Punkte von Euch ergänzt werden. Schreibt mir Eure Gedanken zu den Wahlen per Mail.

Im Stadtrat ist jetzt eine schwierige Konstellation entstanden. Mit der AfD als stärkste Fraktion bleibt abzuwarten, was sich daraus entwickelt.

Woher kommen die starken Umfragewerte der Rechtsextremen?

Erik Flüge, Facebook, 21.6.2024

Im Kern kann man das wie folgt beantworten:

1. In Deutschland gibt es schon lange ein rechtsextrêmes Potenzial um die 15 Prozent Anteil an der Bevölkerung. Meist war es demobilisiert. Bei 75 Prozent Wahlbeteiligung ergibt das ein Potenzial um die 20 Prozent.
2. Durch die aktuellen Krisen erleiden Menschen finanzielle Verluste. Das stärkt das Protestpotenzial. Dies erweitert das rechtsextrême Mobilisierungspotenzial.
3. Dadurch steigende Umfragen der Rechtsextremen und das ermuntert Menschen, sich offen zu dieser Orientierung zu bekennen. So wächst die öffentlich ausgesprochene Zustimmung zu den Rechtsextremen. Ein Effekt, der sich dynamisch verstärkt.
4. Das wiederum führt dazu, dass einzelne demokratische Parteien glauben, man müsste Themen und Sprache der Rechtsextremen übernehmen, um Wähler zu halten. Das ist eine falsche Analyse, denn sie geht von massenhaftem Wechsel statt von Mobilisierung vorhandener Extreme aus. Dadurch wird extremistische Politik scheinbar legitimiert.
5. Das führt dazu, dass manche Menschen die extremen Positionen nicht mehr als solche erkennen. Die Grenze verschwimmt und es kommt in der Folge tatsächlich zu Wechseln.

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de

Termine im Mai-Juni 2024

**75 Jahre Grundgesetz
SPD-Infostand
am 23.5.2024, ab 15 Uhr**



Demo gegen Rechts am 4.6.2024

Die Demos gegen Rechts haben eine gute Tradition in Dessau, aber es kommen leider auch nicht mehr viele Menschen. Vor der Wahl riefen Vertreter aller Parteien auf, am 9.6.2024 wählen zu gehen. Leider hatte nur die Zeitung „Der SuperSonntag“ diese Veranstaltung des Netzwerkes Gelebte Demokratie angekündigt. In der MZ gab es keinen Artikel dazu. Erfreulicherweise waren diesmal auch zwei De- zernenten anwesend.

**Wahlkampfabschluss
am 8.6.2024**

Am Sonnabend wa- ren alle Parteien (CDU, Grüne, Linke und SPD) zum Wahl- kampfabschluss mit einem Infostand ver- treten.



Weiterbildung mit etwas Auszeit

Jan Mußmann

Den Begriff Urlaub verbindet man immer mit etwas Schönerem, etwas Entspannendem. Warum also nicht mal einen Bildungsurlaub machen? Entspannen und sich dabei weiterbilden, kann nicht verkehrt sein. Eine Einrichtung die so etwas anbietet, ist die [Heimvolkshochschule Springe](#), in der das Bildungs- und Tagungszentrum HVHS Springe e.V. zu finden ist.



Quelle Bilder HVHS Springe e.V.

Hier wird ein breites Spektrum an Bildungsangeboten in Form von Seminaren, Online-Seminaren und Workshops angeboten. Gleich, ob ihr euch in Themen der Betriebs- oder Personalratsarbeit, Gewerkschaft oder Kommunalpolitik weiterbilden wollt, hier seid ihr gut aufgehoben.

Kompetente und sympathische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen leiten die Kurse. Theorie und Teamaufgaben wechseln sich gut ab. Langeweile kommt dabei nicht auf. Obwohl der ganze Tag mit Schulungen verplant ist, kommt die erhoffte Entspannung durch reichlich Pausen nicht zu kurz. Selbst für eine sehr gute und abwechslungsreiche Verpflegung wird in der eigenen Küche des HVHS gesorgt. Und an den Abenden, da geht's auf zu Olli. Das Bistro, welches sich ebenfalls auf dem Gelände befindet, bietet für den Austausch mit den anderen Seminarteilnehmern genau die richtige Atmosphäre.

Die Zimmer sind einfach, aber zweckmäßig eingerichtet und dort soll man sich auch nur zum Schlafen aufhalten. Eine Bowlingbahn, ein Tischtennisraum und eine Sauna runden den guten Service des Hauses ab. Die herrliche Lage am Tor zum Deister ermöglicht verschiedene Lauf- und Wanderrouen.

Die Kurse und Seminare werden gemeinschaftlich mitfinanziert durch die PBN (Politische Bildungsgemeinschaft Niedersachsen e.V.), HVHS Springe e.V. und die Friedrich-Ebert-Stiftung.

Schaut euch auf der Seite des HVHS Springe e.V. um. Es gibt immer einige interessante [Kurse und Seminare](#). Und das Beste daran: Aktuell sind seit letztem Jahr die Kurse und Seminare nebst Unterbringung für die Genossinnen und Genossen aus Sachsen-Anhalt kostenlos.

Einziger Kritikpunkt: Leider haben die Seminarleiter keinen Draht zu Petrus und so schien während der Seminare die Sonne und in der freien Zeit regnete es wie aus Eimern. So blieb mir die herrliche Landschaft und Aussicht des Deisters leider verwehrt.

Das wiederum bedeutete mehr Zeit für interessante Gespräche bei Olli mit ganz tollen Seminarteilnehmern. Dieser Bildungsurlaub hat seinem Namen alle Ehre gemacht und es wird sicherlich nicht mein letzter Besuch in Springe gewesen sein. Bildung – Entspannung – nette Leute.

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de



Den Geburtstagskindern im Juli und August herzlichen Glückwunsch!!

Lars Vollweider, Werner Wellhausen, Larissa Wallner, Hannes Schermuck, Sipan Khalil, Alain Lasserre, Bastian Schubert, Florian Johannes Stauf, Eva-Maria Stolle, Hans Tschammer, Helmut Stegmann, Madeleine Rulf, Eter Hachmann, Norbert Baum, Anthony Justin Stürmer und Harald Schlafke



Allen eine schöne Ferien- und Urlaubszeit!

Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite <https://www.spd-dessau-rosslau.de/> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

Postadresse: Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

Redaktion: Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche
Einsendungen bitte an: hallo@derrotespatz.de

Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

Termine

SPD-OV-Süd: in der „Jägerklause“
im August auf Einladung

SPD-OV-SiZiKü: AWO-Geschäftsstelle,
Do., 11.07.2024, 18:00 Uhr

SPD-OV-Roßlau
Mi., 14.08.2024, 18:00 Uhr

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de